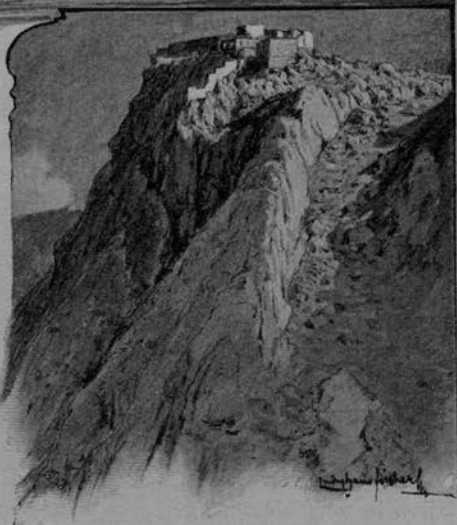




BUCHT VON SPIZZA.  
SUTOMORE.

des Reitthieres bedienen muss. Ausdauernde Touristen werden die beschwerliche, aber aussichtsreiche Höhenwanderung von Fort Trinità zu den Bergdörfern Pobili und Stojanovići und den Abstieg über Kloster Stanjević nach Budua sehr interessant finden; Bequemere dürften sich in der Regel auf die Küstenfahrt mit jenem Dampfer des Lloyd beschränken, der in einem Tage von Cattaro bis Spizza und wieder zurück fährt.



FORT HAJ NEHAJ.

Der Dampfer wendet nach der Ausfahrt bei der Punta d'Ostro gegen Südosten und fährt der Küste der Halbinsel Luštica und der Župa entlang, wobei sich über dem niederen Küstengebirge sehr prächtige Ausblicke gegen Lovćen und Kolovir, sowie auf die mehrerwähnten Gehängdörfer erschliessen. Wo das Župa-Thal mündet, werden die Baien von Traste, Tršteno und Jazi (Jazovi) passiert (auf der Höhe Kloster Lastva); dann folgt, östlich von Budua, die grosse Meereinbuchtung, welche durch die Punta Zavala in die Baien von Budua und Mala Luka gesondert wird.

Interessant ist die Scenerie nach der Abfahrt von Budua, wenn die Stadt allmählich in den Hintergrund tritt, während rechts der Scoglio S. Nicolò aus der Flut aufstarrt und links (gegen Norden) die Maini-Ebene einen Einblick bis zu den Terrassendörfern unterm Maini-Gebirge gestattet. Eine noch eigenthümlichere Perspective gegen Norden, hat man über die kleine Küstenebene von Bečić gegen den Abfall des Plateaus von Stojanovići, von welchem in pittoresker Schlucht der Wildbach Grkova Voda